



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

199/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Müller
Herr Kälble

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
07.11.2023

1. **Betreff:** Quartiersimpulse – Abschluss der Projekte „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt,“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	13.12.2023	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend nimmt den Bericht zu Quartiersimpulse – Abschluss der Projekte „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt,“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“ zur Kenntnis

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

199/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Müller
Herr Kälble

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
07.11.2023

Betreff: Quartiersimpulse – Abschluss der Projekte „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt,“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ richtet sich an Städte, Gemeinden und Landkreise, die in Baden-Württemberg mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten. Ziel der Quartiersentwicklung ist es, den sozialen Lebensraum vor Ort zu stärken und eine hohe Lebensqualität sowie Teilhabe aller Menschen im Quartier zu ermöglichen. Das Förderprogramm der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“ und wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 07.10.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Fördermittel des Programms „Quartiersimpulse“ bei der Allianz für Beteiligung zu stellen. 2021 wurden diese beiden Anträge auch bewilligt. In den beiden Projekten „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“ standen Nachbarschaften fördernde und die Generationen zusammenführende Handlungsansätze im Fokus.

Angesichts der wachsenden Stadt Offenburg sollten das in beiden Quartieren erwartete Thema „Gestaltung als Wohnort und Erlebnisraum für alle Generationen“ bearbeitet werden. Berücksichtigung fand besonders die sich wandelnden demografischen und sozialen Anforderungen. Ideen für eine gute Aufenthaltsqualität, Begegnungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote im Alltag sollten ein gemeinschaftliches Wohnen und eine hohe Lebensqualität im Quartier fördern. Die Bürger*innen standen bei diesen Projekten in besonderer Weise im Mittelpunkt, und zwar als Hauptakteure der Quartiersentwicklung. Wichtiges Element der Projekte ist die Beteiligung von zivilgesellschaftlichen Akteuren

In beiden Projekten wurde Personalkosten und Sachkosten für die Dauer des Projektzeitraums bezuschusst.

2. „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt“

Aufgrund seiner Geschlossenheit in Stadtrandlage kam der Integration des damals neuen Quartiers Seidenfaden in den bisherigen Stadtteil Südoststadt eine besondere Bedeutung zu. Im Interesse aller stand eine positive Entwicklung des neuen Quartiers Seidenfaden. Insbesondere Herausforderungen wie das Älterwerden in vertrauter Umgebung, eine gute Aufenthaltsqualität, Begegnungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote für alle Generationen im Alltag, sollten thematisiert werden. Ziel des Projektes war die Entwicklung einer Zukunftsperspektive: was brauchen Menschen in einem generationsübergreifenden Quartier, in dem alle Generationen voneinander profitieren und dessen Gestaltung auf den gesamten Stadtteil Einfluss nimmt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

199/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Müller
Herr Kälble

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
07.11.2023

Betreff: Quartiersimpulse – Abschluss der Projekte „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt,“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“

Mit der Zusage für das Förderprogramm Quartiersimpulse / Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort, konnte das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt das Projekt „Seidenfaden - miteinander verwoben und vernetzt“ umsetzen. In Begleitung der wissenschaftlichen Projektberatung der katholischen Hochschule, wurde zu Beginn des Projekts eine demografische Analyse, sowie aktivierende Befragungen durchgeführt, um die Standortqualität zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden in einem Quartiersdialog den Bürger*innen des Seidenfadens vorgestellt und gemeinsam ausgewertet. Daraufhin schlossen sich die Bewohner*innen in Initiativgruppen zusammen, die die Aufenthaltsqualität und das gemeinschaftliche Leben im Quartier Seidenfaden thematisierten. Das Engagement der Quartiersbewohner*innen ermöglichte zahlreiche Begegnungsveranstaltungen, Nachbarschaftsfeste und Initiativgruppentreffen. Hier konnten Probleme und Handlungsbedarfe identifiziert und während des Projektverlaufs bearbeitet werden. Beispiele für die gelungene Beteiligung waren die Steigerung von Aufenthaltsqualität durch die Umgestaltung der Straße „Im Seidenfaden“.

Im Zusammenspiel von bürgerschaftlichem Engagement, der Gemeinwesenarbeit des SFZO und der wissenschaftlichen Beratung, sowie mit dem zivilgesellschaftlichen Partner des Projekts, dem Verein Soziales Netz Offenburg Südost e.V., entstand die Vision einer „Caring Community“. In Form einer **gelebten Nachbarschaft, aktiv unterstützenden Nachbarschaft und einer bereits vorhandenen verlässlich planbaren Nachbarschaftshilfe** wurden Unterstützungsformen und -leistungen entwickelt. Dreh – und Angelpunkt waren die Einführung analoger und digitaler Kommunikationsstrukturen als Plattformen zum Austausch von Hilfeleistungen und zur Förderung der Kommunikation zwischen der Bewohnerschaft im Quartier.

Damit konnte eine Verbesserung der Qualität der Versorgung durch bürgerschaftliches Handeln in zivilgesellschaftlichem Sinne erreicht werden, die weiterhin anhält, gepflegt und ausgebaut wird. Die Bewohner*innen übernehmen auch nach dem Projekt weiterhin Verantwortung als Bürger*innen des Gemeinwesens und bewirken positive Veränderungen für das Quartier und seine Umgebung.

Mit dem Verein soNet e.V. hatte das Projekt einen erfahrenen und etablierten zivilgesellschaftlichen Partner an seiner Seite. Die verlässliche Nachbarschaftshilfe leistet eine enorme Unterstützung hilfebedürftiger älterer Menschen und damit einen wichtigen Beitrag, der angesichts schwindender familiärer Pflegepotentiale und begrenzter fiskalischer Ressourcen so nicht aufrechtzuerhalten wäre. Gemeinsam mit soNet e.V. konnte eine Schulungsreihe zum / zur Betreuer*in in der Nachbarschaft initiiert werden, die bis Ende 2023 andauert. Es ist gelungen, die neuen Bewohner*innen des Seidenfadens in den Stadtteil zu integrieren und es entwickelte sich ein tolerantes, solidarisches Miteinander aller Generationen im Quartier.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

199/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Müller
Herr Kälble

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
07.11.2023

Betreff: Quartiersimpulse – Abschluss der Projekte „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt,“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“

3. „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“

Die Idee für das Quartiersprojekt ging von dem Ansatz aus, die Menschen vor Ort sollten selbst bestimmen, was Lebensqualität für sie bedeutet. Nur so konnte sichergestellt werden, dass nicht an den Bedarfen „vorbeigeplant“ wird. Es wurden zu diesem Zweck durch die „Quartiersimpulse“ organisatorische und personelle Rahmenbedingungen geschaffen, damit die **Bewohner*innen im Sinne eines Empowerments ihre Interessen, Fähigkeiten und ehrenamtlichen Ressourcen einbringen konnten**. Die Verantwortung für die Entwicklung der Lebensqualität sollte vor allem im Mühlbachquartier liegen. Deshalb ging es vor allem darum, die Menschen vor Ort dazu zu befähigen, konkrete Projektideen zu entwickeln und umzusetzen.

Um die Perspektive der Bewohner*innen des Mühlbach-Areals aufnehmen zu können, wurde eine qualitative Erhebung zu lokaler Identifikation und Quartiersbewusstsein konzipiert. In Zusammenarbeit mit einer Hochschule für Soziale Arbeit wurde diese im Zeitraum von Oktober 2021 bis Juni 2022 vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Der „Markt der Möglichkeiten“ als weiterer Projektbaustein bot den Besucher*innen der Veranstaltung die Möglichkeit, unverbindlich bei einer Tasse Kaffee oder einem Stückchen Kuchen in den Austausch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und neue Projektideen rund um das Mühlbachareal zu entwickeln. Dabei reichten die Themen, welche von den Teilnehmenden diskutiert wurden, von der Aufbereitung der Historie des Mühlbachs über nachbarschaftliche Hilfsnetzwerke bis hin zu Mühlbachwegweiser. Außerdem gab es Gelegenheit, Organisationen und Initiativen kennenzulernen und auch mit den Mitarbeitenden des Seniorenbüros, der Jugendarbeit und dem Pflegestützpunkt in Kontakt zu kommen.

Gute Nachbarschaften erhöhen die Lebensqualität im Quartier – mit Nachbarschafts- und Feierabendhocks wurden Formate und Veranstaltungen umgesetzt, die viele Bewohner*innen erreichten. Nach zwei pandemiebedingt stilleren Jahren konnte zum Ende des Projektzeitraums wieder gefeiert werden, was sich für viele im Quartier sehr bewährt hat, um Unterstützung und Kontakte innerhalb der Nachbarschaft aufzubauen. Die Nachbarschafts- und Feierabendhocks haben sich als gute Formate entwickelt, Nachbarschaft einzuladen, sich besser kennenzulernen und das Bestehende zu feiern – sowohl im kleinen wie im großen Rahmen. Über verschiedene Kanäle wurden Bewohner*innen ermuntert, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen oder zu besuchen.

In den Gesprächen bei den unterschiedlichen Begegnungs- und Veranstaltungsformaten wurde deutlich, dass für viele ältere Menschen das Mühlbachquartier Rahmenbedingungen bietet, um möglichst lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben zu können: Innenstadtnähe, barrierefreies Wohnen, neue und finanzierbare Unterstützungsformen im Umfeld. Das Prinzip der kurzen Wege wurde als wichtiges Merkmal im Quartier genannt: jeder Bedarf des täglichen Lebens wie Einkaufen, Schulen, Ärzte, Gastronomie, Verwaltung, Spielplätze sind fußläufig gut zu erreichen. Ab-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

199/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Müller
Herr Kälble

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
07.11.2023

Betreff: Quartiersimpulse – Abschluss der Projekte „Seidenfaden – Miteinander verwoben und vernetzt,“ und „Mühlbachareal – ein Quartier im Wandel“

gesehen von der Zeitersparnis haben kurze Wege aus Sicht der Bewohner*innen weitere Vorteile: Sie machen unabhängig von Verkehrsmitteln und garantieren Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Als zivilgesellschaftlicher Projektpartner hatte die Bürgergemeinschaft Stadtmitte e.V. gemeinsam mit allen Beteiligten den Prozess und die verschiedenen Bausteine entwickelt und die entstandenen Ideen im Quartier inhaltlich und personell unterstützt. Mit ihrem Engagement wurden erste Beiträge in der Quartiersarbeit für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bürger*innen vor Ort begleitet und unterstützt.

4. Was bleibt?

Die Förderung sozialräumlicher Entwicklungen im Rahmen der Strategie Quartier 2030 hat in kurzer Zeit vielfältige und zahlreiche Effekte auch im Sinne struktureller Veränderungen auf den Weg gebracht. Beteiligte erlebten „das Verbindende“ als besondere Qualität, die zu aktiver Mitarbeit motivierte. Dazu war es wichtig, die Bewohner*innen frühzeitig in die Gestaltung ihres Wohnumfeldes einzubinden.

Die Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren befördert die gemeinschaftliche Verantwortung für Entwicklungsthemen in Quartieren von professioneller sozialer Arbeit, kommunalen Akteuren und Bewohner*innen gleichermaßen.

Insgesamt bietet die Förderung von Quartiersimpulsen durch die Allianz für Beteiligung einen sehr großen Mehrwert für die Quartiersarbeit. Mit den beiden Projekten [„Quartiersimpulse – Gesundheitsförderung in einer Caring Community \(in der Südoststadt\)“](#) und **„Zum Glück Albersbösch“** wurden zwei weitere Quartiere in die Förderstruktur des Landes aufgenommen, die mit weiteren Impulsen in der Quartiersarbeit das nachbarschaftliche Mit- und Füreinander fördern und Strukturen für Beteiligung in den Stadtteilen aufbauen und in Umsetzung bringen.

Ein mündlicher Bericht erfolgt in der Sitzung des Ausschusses.